



bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Mai – und das heißt, unser „bdia Handbuch Innenarchitektur“ mit 25 ausgewählten Projekten von bdia-Mitgliedern wird erscheinen (am 17. Mai 2022). Das jährliche Handbuch ist unsere Visitenkarte. Es gibt den Mitgliedern unseres Berufsverbands die Möglichkeit, ihre Projekte zu zeigen und einer weiten Leserschaft zu präsentieren. Das Buch ist explizit nicht nur für unsere Fachkreise gedacht, sondern für alle, die an Innenarchitektur, Gestaltung, Design und guter Planung interessiert sind. Mit dem Callwey Verlag findet das Buch seinen Weg in

den Buchhandel. Auch wenn sich Cover, die Schrifttype und viele Bildmotive ändern, der Kern unserer Botschaft bleibt. Innenarchitektur ist und bleibt ein gewichtiger Teil der Baukultur. Gelungene Innenräume resultieren aus der Expertise erfahrener Innenarchitekt*innen. So würde ich mich freuen, viele von Ihnen auf dem Konvent der Bundesstiftung Baukultur am 3./4. Mai in Potsdam zu treffen. Lassen Sie uns dort zusammen über Baukultur und die Rolle der Innenarchitektur diskutieren!

Ihre Pia A. Döll
Präsidentin bdia



SCHULE = LERNRAUM + LEBENSRAUM

Der Rechtsanspruch auf einen Platz in Grundschulen oder durch den Wechsel von G8 auf G9: Der steigende Bedarf an Ganztagsbetreuung wie auch die steigenden Schülerzahlen bringen alte Schulgebäude räumlich an ihre Kapazitätsgrenzen.

Null2elf innenarchitekten aus Düsseldorf analysieren Schulen für Städte und Kommunen im Hinblick auf ihre unausgeschöpften räumlichen Möglichkeiten durch innenarchitektonische Neuorganisation und multifunktionale Konzepte. Hier ist immer der individuelle Blick auf die Schule mit ihrem pädagogischen Konzept, die künftig zu erwartenden Schülerzahlen, den Betreuungsbedarf, die vorhandene Bausubstanz, das Raumprogramm und natürlich auf die Abläufe wichtig – um die Aufgabe klar zu umreißen, um letztlich empfehlen zu können, ob der Bestand den Bedarf abdecken kann, oder ob ein Anbau oder gar Neubau erforderlich wird.



Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und der Stadtverwaltung wichtig, um Lösungsansätze direkt auf ihre Alltagstauglichkeit hin überprüfen zu können. Schulen, die zu Zeiten gebaut und konzipiert wurden, als die Aufgabenstellungen noch komplett anders waren, haben keine Mensen und können auch grundsätzlich nicht mit Platz für ein Ganztagsangebot aufwarten. Aber auch die Ausformulierung von Unterrichtsräumen war früher anders.

Während man heute über Lernhäuser und Cluster spricht und verstanden hat, dass Räume als 3. Pädagogen fungieren, die vielfältige Angebote schaffen können, in kleineren und größeren Teams zu lernen, kommt die Flurschule starr daher mit ihren an einem langen Flur entlang perlenkettensartig aufgereihten kleinen Unterrichtsräumen ohne Differenzierungsmöglichkeiten und einem knapp bemessenen Verwaltungstrakt. Für die Neukonzeption von Schulen gibt es gute Best-Practice-Beispiele, Musterraumprogramme, Quadrat-

meterkennzahlen und Leitfäden, die die Planung erleichtern. Um eine Schule im Bestand weiterzuentwickeln, sind individuelle Lösungen gefragt, helfen oft Quadratmeterschlüssel nicht weiter, und immer wieder kommt der Brandschutz den kreativen Lösungsansätzen in die Quere, wenn Flure zum Lernen, zur Unterbringung von Tornistern und Hausschuhen genutzt werden möchten.

In einigen Grundschulen konnten die Innenarchitekt*innen von null2elf einen teuren Anbau umgehen. Der Schlüssel lag hier in der Aufhebung der räumlichen Trennung von Unterricht und Nachmittagsbetreuung und der Konzeption von multifunktionalen Unterrichts- und Ganztagsräumen.

Das Konzept ist so flexibel, dass es den vielschichtigen Nutzungen über den Tag verteilt gerecht werden kann. Durch multifunktionale Einbauten und rollbare Möbel können die Räume in kurzer Zeit so verwandelt werden, dass sie sich optimal an die Nutzung anpassen. Eine durchgehende Gestaltungslinie mit wiederkehrenden standardisierten Elementen schafft eine ruhige und aufgeräumte Atmosphäre.

Vor allem bietet das Konzept Stauraum. Stauraum für Lernmaterial und OGS-Bedarf in Form von Rollcontainern mit Eigentumsfächern oder als Festeinbau, mit Front, als Pinwand, abschließbar, offen zur Selbstbedienung oder zur Präsentation. Er fügt sich passgenau in dafür vorgesehenen Nischen ein. Die bündige Ausführung ermöglicht, den Raum als Einheit wahrzunehmen.

Aber auch die Decke hält ein Angebot bereit: Neben verschiedenen Lichtszenarien für Lernen und Freizeit sind hier Schaukelhaken zum Einhängen von Hängehöhlen integriert, die mithilfe eines Bügelgreifers das Hinzuziehen einer Leiter überflüssig machen. Eine weitere Rückzugsmöglichkeit im trubeligen Schulalltag.

Als Schulmöbel kam ein altersübergreifendes Tisch-Stuhl-Konzept für alle Kinder der Klassen 1 bis 4 zum Einsatz, alle Tische wur-

den roll- und feststellbar ausgeführt, um schnell verschiedene Szenarien schaffen zu können. Auch der Einsatz von Touchscreens anstelle herkömmlicher Tafeln ermöglicht nicht nur zeitgemäßen Unterricht, sondern kann auch am Nachmittag seinen wertvollen Einsatz finden. Whiteboards helfen, wenn die Technik doch einmal versagt.



Insgesamt ist den Innenarchitektinnen von null2elf wichtig, das Konzept immer weiter zu entwickeln und den Bedürfnissen anzupassen. Eine individuelle Betrachtung jeder Schule durchzuführen ist unerlässlich, da nicht alle Lösungsansätze auch für alle pädagogischen Konzepte, Schulen, Lehrer und Schüler geeignet sind. Ein „flexibler“ Raum birgt auch immer die Gefahr, dass Schüler diesen außerplanmäßig „umgestalten“. Da können die praktischen rollbaren Möbel auch schon einmal verflucht werden. An anderer Stelle sind sie jedoch genau die richtige Lösung!



Barbara Eitner (re) und Birte Riepenhausen.
Büro: Null2elf innenarchitekten, Düsseldorf

b d
i ausgezeichnet!

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. Auf www.bdia.de sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.



1



2



3

**1/Valentina Knaub, HS Mainz
Share Living – Leben auf 6 Etagen
(Master, WS 21/22)**

Share Living ist ein gemeinschaftliches Wohnkonzept, das auf einer Bestandsarchitektur aus dem Jahr 1958 basiert. Mithilfe offener Strukturen werden verschiedene Themen des Alltags aufgegriffen, die sich schichtenweise über die insgesamt sechs Stockwerke verteilen mit einer konsequenten Gliederung der Zonen öffentlich, privat und einer sogenannten Trennzone. Ein Detail der Gestaltung bilden die unterschiedlichen Lochgitter der Vorhangfassade, die sowohl die Themenschichtungen optisch widerspiegeln als auch die Verbindung von Innen und Außen schaffen.

**2/Fritz Buziek, ADBK München
Geburtsraum Advena
(Bachelor, SS 2021)**

Im Geburtshaus Advena in Neuhausen zielt die Innenarchitektur mit den organischen Wänden, der Deckenöffnung, der farblichen Zurückgenommenheit und dem gedämpften Licht den Mutterleib und seine Formgebung. Dies erzeugt nicht nur ein ästhetisches Gesamtbild, sondern erfüllt auch den wichtigsten funktionalen Anspruch an den Raum: Die Unterstützung des natürlichen Geburtsablaufes. Der Bewegungsablauf und Platzbedarf der Hebammen während der Geburt wurden mit in die Formstudien des Geburtzimmers einbezogen.

**3/Diana Isabel Velasquez Chilet,
HS Mainz
Sound Bonded (Bachelor, WS 21/22)**

Grundlage für den Entwurf ist ein Schiff, welches im Zentrum von Mainz vor Anker liegt. Dem Konzept zugrunde liegt der Mangel an Proberäumen, welcher sich in vielen deutschen Städten verzeichnen lässt. Sound bonded bietet nicht nur Proberäume, sondern darüber hinaus ein Tonstudio, Räumlichkeiten, in denen sich die verschiedenen Musiker austauschen können, und eine Bühne als Schnittstelle zur Stadt. Die hinterleuchtete Lochfassade prägt das nächtliche Bild der Rheinpromenade.

Kalender

bdia-Seminare

13. Mai: Godelmann Werksführung
exklusiv für bdia-Mitglieder
Architekturbeton und Nachhaltigkeit, Fortbildungspunkte beantragt

19. Mai: Urheberrecht für
Innenarchitekt*innen, Berlin

8. Juni: ARCHICAD Einsteigerkurs
ACADEMIE Mettlach-Tünsdorf
Anmeldung zu den Seminaren über
www.bdia.de/kalender



Design-Event
BCFA OPEN Berlin
17. Mai in Berlin

This pop-up event will give interior architects, interior designers, buyers and specifiers the opportunity to meet up in person with some of the best high end commercial furnishing suppliers from the UK & Germany. The showcase will consist of over 20 established manufacturers and suppliers. bdia Berlin-Brandenburg supports this event. Free to attend, please register via berlin.bcfaopen.com.



Ausstellung zum 100. Geburtstag
von Otl Aicher

17. Mai bis 28. August
Lippisches Landesmuseum Detmold

Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des Kommunikationsdesigners Otl Aicher. Vernissage am 17. Mai zusammen mit dem Unternehmen und bdia-Förderkreismitglied FSB. Die Ausstellung wird von Studierenden der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) gestaltet und behandelt Vita und Werk des bekannten Graphikers, Publizisten und Mitgründers der Hochschule für Gestaltung Ulm. Bild: der damalige FSB-Geschäftsführer Jürgen Werner Braun zusammen mit Otl Aicher (sitzend).



Werksführung bei Godelmann
13./14. Mai, Oberpfalz

Für bdia-Mitglieder öffnet das Unternehmen seine Tore: Werksführung unter dem Motto „Vom Rohstoffkorn zum fertigen Designprodukt“, ein Impulsvortrag mit dem Titel „Architekturbeton und Nachhaltigkeit in der Innenarchitektur – Kreativität und Verantwortung“ sowie ein Hands-on-Workshop. Am Samstag Führung durch die Glaskathedrale von Walter Gropius in Amberg. Fortbildungspunkte beantragt. Anmeldung über www.bdia.de/kalender



34. Coburger Designtage
vom 24. bis 29. Mai

An sechs Tagen wird in der Coburger Innenstadt alles lebendig: Ausstellungen, Inszenierungen, Workshops, Vorträge, Diskussionen, Gastronomie und Kunst schaffen einen Erlebnisort. Aus einem Nicht-Ort einen Wohlfühl-Ort zaubern – das werden die Coburger Designtage in den oberen drei Etagen des Parkhauses Mauer schaffen. Auch die Ausstellung zum bdia Handbuch Innenarchitektur wird zu sehen sein.

Münchener Stoff Frühling
vom 12. bis 15. Mai

Der Münchener Stoff Frühling findet wieder statt – mehr Aussteller als zuvor präsentieren in diesem Jahr ihre neuen Kollektionen und freuen sich auf einen persönlichen Austausch. Internationale Textilediteure, Farben-, Tapeten- und Teppichmanufakturen mit über 90 Marken präsentieren vom 12. bis 15. Mai ihre Neuheiten. Shuttle-Busse verbinden die lokalen Showrooms mit den temporären Locations. Kostenlose Anmeldung auf stoff-fruehling.de/tickets/



bdia Handbuch Innenarchitektur 2021/22
Die Jubiläumsausgabe –
Wegweisende 70 Jahre bdia
erscheint am 17. Mai

Das bdia Handbuch Innenarchitektur 2022/23 zeigt in dieser Jubiläumsausgabe zum 70-jährigen Bestehen des Verbands die aktuellen Trends und das herausragende Gestaltungsniveau der Innenarchitektur in Deutschland. 25 ausgewählte Projekte von bdia-Mitgliedern sind dabei, von privaten Wohnhäusern, Szene-Gastronomie, Hotel-Design, Arbeitswelten, Bauten der Gesundheit bis hin zu öffentlichen Bauaufgaben werden alle Planungsbereiche abgebildet.
ISBN: 978-3-7667-2559-2



70 Jahre bdia - Jubiläumsfeier
20. Oktober, TH OWL/Detmolder
Sommertheater

2022 feiert der bdia 70. Jubiläum! Geplant sind Workshops und Seminare auf dem Campus der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL), dem Gründungsort des bdia. Feierliche Abendveranstaltung ab ca. 18 Uhr im Detmolder Sommertheater. Save the Date!
Anmeldung demnächst über www.bdia.de.

Impressum:
bund deutscher innenarchitekten bdia
Redaktion: Denise Junker, bdia ÖA,
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,
info@bdia.de, www.bdia.de